

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Mehr Kühe am Markt

Während die Vermarktung von Schlachtstieren europaweit in einem sehr ausgeglichenen Marktumfeld erfolgt, gibt es bei der Vermarktung von Schlachtkühen eine zunehmende Schiefelage – In NÖ bleibt es im Lebensmittelhandel wie in der Gastronomie bei einer gegenüber Anfang September etwas verhaltenen Nachfrage nach Rindfleisch – Die angebotenen Stiermenigen sind für den Bedarf ausreichend, wobei für die Schlachthöfe neben der Fleischnachfrage auch die entsprechende Auslastung eine Rolle spielt – Bei den Erzeugerpreisen bleibt es eine weitere Woche bei einer unveränderten Preisentwicklung – In Deutschland fällt das Stierangebot durch die laufende Maiseernte etwas geringer aus, was für

einen ebenfalls ausgeglichenen Markt sorgt und Abschlagsforderungen der Schlachtbetriebe hinten hält – Die Preise notieren stabil – Bei Schlachtkühen sorgt dagegen ein regional steigendes Angebot für Marktdruck – Die Preise wurden daher erneut zurückgenommen – Auch in Österreich ist ein leicht steigendes Angebot zu verzeichnen – Besonders „blaue“ Kühe gibt es reichlich – Die Erzeugerpreise stehen entsprechend unter Druck, wenn auch bis Redaktionsschluss keine Preiseneingung vorlag – Seitwärts entwickelt sich die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,53 € (unverändert) und der Klasse R von 4,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 40/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,60 bis 4,86	– bis –	4,04 bis 4,51
U	4,53 bis 4,79	– bis –	3,97 bis 4,44
R	4,46 bis 4,72	– bis –	3,90 bis 4,37
O	4,32 bis 4,45	– bis –	3,40 bis 3,90
P	4,18 bis 4,31	– bis –	3,33 bis 3,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,28 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 40/2023

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,47
Bio-Austria			
Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,20 bis 3,75

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 28.09.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	64 Stk.	72 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	71 Stk.	86 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	92 Stk.	96 kg	5,09 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	90 Stk.	106 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	72 Stk.	115 kg	5,12 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	65 Stk.	130 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	73 kg	3,51 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	11 Stk.	85 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	6 Stk.	96 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	105 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	114 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	138 kg	4,00 €/kg
Kreuzung	männl.	37 Stk.	100 kg	5,09 €/kg
Kreuzung	weibl.	29 Stk.	100 kg	4,22 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	78 kg	2,25 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	2 Stk.	76 kg	2,43 €/kg
Gesamt		577 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	177 kg	3,96 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	107 kg	3,50 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 33/2023

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾			
über 12 kg	4,50 bis 5,00	€/kg	
8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00	€/kg	
6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00	€/kg	
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00	€/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50	€/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 5,00	€/kg	

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	02.10.-08.10.	4,53 €	(4,53 €)
Schlachtschweine Basispreis	28.09.-04.10.	2,21 €	(2,21 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	02.10.-08.10.	3,65 €	(3,65 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 38/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	770	4,86	(+ 0,01)	137	4,84	(- 0,02)
	R3	272	4,81	(+ 0,01)	62	4,79	(+ 0,02)
	E-P	3.118	4,81	(+ 0,01)	725	4,80	(+ 0,01)
Kühe	R3	318	3,95	(- 0,03)	58	3,93	(+ 0,03)
	O3	136	3,63	(+ 0,02)	13	3,37	(- 0,14)
	E-P	2.528	3,61	(- 0,01)	397	3,56	(+ 0,01)
Kalbinnen	U3	344	4,91	(+ 0,02)	59	4,94	(+ 0,02)
	R3	314	4,80	(+ 0,02)	58	4,73	(- 0,03)
	E-P	1.159	4,77	(+ 0,02)	199	4,75	(- 0,01)
Schweine	S	45.916	2,53	(- 0,02)	7.062	2,58	(- 0,03)
	E	17.989	2,44	(+ 0,01)	3.478	2,47	(- 0,03)
	U	859	2,25	(- 0,03)	175	2,23	(- 0,06)
	S-P	64.841	2,50	(- 0,01)	10.723	2,54	(- 0,03)
Kälber ¹⁾	E-P	243	6,57	(- 0,04)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Mehr EU-Milch als 2022 und 2021

Seit September 2022 hat die Milchlieferung in der EU-27 in jedem Monat das Vorjahresergebnis übertroffen – Von Jänner bis Juli 2023 ist die Milchmenge um 0,7 Prozent gestiegen, das bedeutet eine Mehrmenge zum Vorjahr von 0,6 Mio. Tonnen – Die in diesem Zeitraum 2021 erzeugte Milchmenge wird ebenfalls übertroffen, wenn mit +0,2 Prozent oder 0,2 Mio. Tonnen auch geringer – Nach einer leichten Abschwächung im Juni hat sich der Anstieg im Juli wieder auf 0,5 Prozent erhöht, wozu die feuchtküh-

le Witterung im Nordwesten Europa beigetragen haben dürfte – Ab dem Herbst wird die Milchmenge nur mehr im Bereich des Vorjahres erwartet, da zu diesem Zeitpunkt 2022 das verstärkte Wachstum der Milchmenge begonnen hat – Gewachsen ist die Milchmenge besonders in Deutschland, den Niederlanden und Polen – Den stärksten Rückgang verzeichnete Frankreich, aber auch in Italien und Irland sank das Milchaufkommen 2023 – Die in Österreich angelieferte Milchmenge blieb 2023 fast unverändert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 39/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2023	4.655,20	4.626,20	+ 0,63 %
November 2023	4.820,00	4.695,80	+ 2,64 %
Dezember 2023	4.873,80	4.762,60	+ 2,33 %
Magermilchpulver			
Oktober 2023	2.414,80	2.407,20	+ 0,32 %
November 2023	2.548,60	2.445,60	+ 4,21 %
Dezember 2023	2.569,40	2.477,00	+ 3,73 %
Flüssigmilch			
Oktober 2023	44,54	44,54	± 0,00 %
November 2023	44,35	44,35	± 0,00 %
Dezember 2023	43,94	43,94	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Zurückhaltende Fleischnachfrage

In den meisten EU-Ländern standen letzte Woche die Schweinepreise unter Druck – Obwohl das Lebendangebot vielerorts klein ausfiel, bereitet der stockende Fleischabsatz Probleme – Am Binnenmarkt fehlt es weiter an Impulsen und im Drittlandhandel schränkt das vergleichsweise hohe europäische Preisniveau die Vermarktungsmöglichkeiten ein – Entsprechend zeigten sich die EU-Schweinepreise zuletzt knapp behauptet bis schwächer – In Frankreich, Spanien und den Niederlanden wurden die Erzeugerpreise in der Vorwoche nochmals gesenkt – Aus Deutschland, Dänemark und Italien wurden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Am heimischen Schlachtschweinemarkt

führte die jüngste Preisrücknahme dazu, dass sich Angebot und Nachfrage zuletzt wieder ausgewogen gegenüberstanden – Insbesondere beim Frischfleischabsatz gab es zuletzt wieder etwas Bewegung – Der Erzeugerpreis konnte sich daher auf dem Vorwochenniveau gut behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 28. September 2,21 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 39. Woche bei 2,40 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 02. Oktober (40. Woche) 3,65 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 40/2023

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,56	bis 2,71
Kühe	Klasse R	1,53	bis 1,59
Kalbinnen	Klasse R	2,11	bis 2,36
Schweine			1,92

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 39/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto		
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,65
Lämmer Kategorie II/III		1,80
Altschafe/Altwidder		0,75
Freispreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,70

Industriepreise ziehen an

Eier werden auf Großhandelsebene lebhaft nachgefragt – Bei Industrieware hat die gute Nachfrage zu spürbaren Preisverbesserungen geführt – Mit Ausnahme der schweren Gewichtsklassen sind Eier in ausreichender Zahl vorhanden.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 39/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise unter Druck

Die vergangene Woche brachte deutliche Verluste für die Getreidenotierungen an den internationalen Börsen – Belastend wirkte vor allem der jüngste Quartalsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums zur US-Weizenproduktion und des Lagerstandes – So wurden die aktuellen US-Weizenvorräte auf 48,44 Mio. Tonnen geschätzt, was deutlich über den durchschnittlichen Erwartungen der Analysten lag – Die US-Weizenerte dürfte mit 49,31 Mio. Tonnen ebenfalls deutlich höher als bislang erwartet wurde ausfallen – Für eine gewisse Erleichterung sorgte zudem, dass es der Ukraine gelungen ist, weitere Schiffe für Getreideexporte über die blockierte Schwarzmeer-Route abzufertigen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 3,2 Prozent auf 232,50 €/t nach – Der

November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenabstand um 2,1 Prozent auf 206,50 €/t – Am heimischen Getreidemarkt waren die Umsätze zuletzt recht überschaubar – Bei Brotgetreide sind die Mühlen vorerst gut eingedeckt und ordern für spätere Termine nur mit entsprechenden Preiszugeständnissen – Auch am Futtermittelmarkt zeigten sich die Verarbeiter weiter abwartend – Gute Verfügbarkeit von Futtermitteln und hohe Ertragsprognose für Mais in Osteuropa dämpfen die Nachfrage – An der Wiener Produkthörsen notierte Qualitätsweizen und Mährlroggen mit durchschnittlich 275,- bzw. 191,- €/t unverändert zur Vorwoche – Futterhafer verteuerte sich seit seiner Letztnotierung von Anfang August um 16 Euro auf 212,50 €/t – Futterweizen verbilligte sich in der Vorwoche um zwei Euro auf 178,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.09.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270 bis 280
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mährlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	187 bis 195
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	210 bis 215
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaatz	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.09.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	390 bis 400
Mais f. Futterzwecke	lose	265 bis 275

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 39/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2023	444,25	440,65	+ 0,82 %
Februar 2024	461,00	459,30	+ 0,37 %
Mai 2024	466,25	466,30	- 0,01 %
Weizen			
Dezember 2023	239,30	237,25	+ 0,86 %
März 2024	245,00	243,25	+ 0,72 %
Mai 2024	247,75	246,15	+ 0,65 %
Mais			
November 2023	210,50	208,95	+ 0,74 %
März 2024	218,10	216,40	+ 0,79 %
Juni 2024	222,25	219,70	+ 1,16 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	20,24	21,88	- 7,50 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung	39. Woche	€/t, netto
Erzeugerpreis	39. Woche	404
Erzeugerpreis	38. Woche	401

Guter Erntefortschritt

Durch die guten Witterungsverhältnisse in den letzten Wochen ist die Speisekartoffelernte weit fortgeschritten – In vielen Regionen sind die Rodearbeiten bis auf vereinzelt Flächen abgeschlossen – An der schwachen Ertragsituation hat sich zuletzt nichts mehr geändert – Auch die massiven Qualitätsbeeinträchtigungen, mit der die Branche seit dem Saisonbeginn zu kämpfen hat, bleiben bestehen – Absortierungen von 20 Prozent und mehr sind in vielen Nichtbewässerungsgebieten an der Tagesord-

nung – Dementsprechend zeit- und kostenintensiv sind heuer die Sortierarbeiten – Auf der Absatzseite gibt es kaum Änderungen zu den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich saisonüblich unspektakulär – Exporte sind angebotsbedingt kaum ein Thema – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der letzten Woche keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 45,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Sorten	Preis (€/dt)
Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Produkt	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	Preis (€/kg)
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt	0,20 bis 0,30

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 34/2023
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023	Preis (€/t)
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh in Großballen	150 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023

Produkt	Preis (€/t)
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh in Großballen	80 bis 110

Richtpreis

Produkt	Preis (€/t)
Rundballensilage je Ballen	32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Trockenheit zeigt Wirkung

Mit fortschreitender Lesedauer wird immer deutlicher, dass die Erntemenge 2023 aufgrund der anhaltenden Trockenheit geringer ausfallen wird, als noch vor

einigen Wochen erwartet worden war – Die Traubenpreise sind stabil und die Weinbranche hat großes Interesse das Preisniveau auch zu halten.

TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2023
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

Produkt	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,55 bis 0,60	0,50 bis 0,60

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise deutlich über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Schwächere Zwiebelpreise

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich gegenüber der Vorwoche kaum verändert – Die Erntearbeiten sind weitgehend abgeschlossen – Bei unterdurchschnittlicher Erntemenge bleibt der Angebotsdruck überschaubar – Vereinzelt gibt es aber doch qualitativ schwache Partien, die zeitnah vermarktet werden

müssen – Die Erzeugerpreise gaben in der letzten Woche weiter nach – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn je nach Qualität meist bei 38,- bis 43,- €/100 kg – Für kleinfallende Partien wird weniger und für großfallende Zwiebeln deutlich mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Preis (€/dt)
Zwiebel lose, sortiert in Kisten	38 bis 43
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie 5 kg Sack, Ernte 2023	80 bis 85
Kraut weiß, je kg	45 bis 50
rot, je kg	55 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.09.2023 bis 01.10.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Produkt	Preis (€/kg)
Chinakohl, kg	1,70 bis 1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,45 bis 1,50
Gelbe Rüben, kg	1,15 bis 1,20
Gemüsepaprika, Stk.	1,00 bis 1,10
Gurken, Stk.	0,78 bis 0,83
Kohlrabi, Stk.	0,85 bis 0,90
Kopfsalat, Stk.	0,95 bis 1,00
Kürbis, kg	1,10 bis 1,20
Paradeiser, kg	1,58 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,72 bis 0,75

RINDERZÄHLUNG

Erhoben von der Statistik Austria

ÖSTERREICH	1.6.2022	1.6.2023	Veränderung 2022/2023
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	38.848	36.117	- 2.731 - 7,03%
Andere Kälber, männl.	259.099	249.265	- 9.834 - 3,80%
Andere Kälber, weibl.	294.265	288.335	- 5.930 - 2,02%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	159.980	162.749	+ 2.769 + 1,73%
Schlachtkalbinnen	64.406	65.186	+ 780 + 1,21%
Nutz- und Zuchtalbinnen	197.536	197.784	+ 248 + 0,13%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	18.654	20.284	+ 1.630 + 8,74%
Schlachtkalbinnen	13.155	13.426	+ 271 + 2,06%
Nutz- und Zuchtalbinnen	86.530	88.579	+ 2.049 + 2,37%
Milchkühe	549.123	546.035	- 3.088 - 0,56%
Andere Kühe	160.578	157.992	- 2.586 - 1,61%
GESAMTRINDERBESTAND	1.842.174	1.825.752	- 16.422 - 0,89%
HALTER VON RINDERN	53.561	52.030	- 1.531 - 2,86%

NIEDERÖSTERREICH	1.6.2022	1.6.2023	Veränderung 2022/2023
Jungvieh bis unter 1 Jahr:			
Schlachtkälber	4.896	4.578	- 318 - 6,50%
Andere Kälber, männl.	85.645	83.236	- 2.409 - 2,81%
Andere Kälber, weibl.	62.661	61.307	- 1.354 - 2,16%
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:			
Stiere und Ochsen	52.248	54.039	+ 1.791 + 3,43%
Schlachtkalbinnen	18.435	18.836	+ 401 + 2,18%
Nutz- und Zuchtalbinnen	37.507	37.638	+ 131 + 0,35%
Rinder 2 Jahre und älter:			
Stiere und Ochsen	3.586	3.829	+ 243 + 6,78%
Schlachtkalbinnen	2.350	2.460	+ 110 + 4,68%
Nutz- und Zuchtalbinnen	13.559	13.421	- 138 - 1,02%
Milchkühe	104.786	104.608	- 178 - 0,17%
Andere Kühe	29.215	28.842	- 373 - 1,28%
GESAMTRINDERBESTAND	414.888	412.794	- 2.094 - 0,50%
HALTER VON RINDERN	9.368	9.053	- 315 - 3,36%